

**Absender
FB 6-60,
Stadtentwicklung,
Komm. Verkehrsplanung**

Drucksachen-Nr.

0124/2019

öffentlich

Antrag

Von ProVelo Bergisch Gladbach

zur Sitzung:

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 26.03.2019

Tagesordnungspunkt

Anregung zur Verbesserung der Wegeverbindung entlang der Trasse der Stadtbahnlinie 1

Inhalt:

ProVelo Bergisch Gladbach hat am 07.11.2018 im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden den Antrag gestellt, die Radwegeverbindung entlang der Linie 1 auf der West-Ost-Verbindung zwischen Köln-Dellbrück und den Ortsteilen Bensberg und Refrath zu prüfen. Ergänzend hierzu soll nördlich entlang der Stadtbahnhaltestelle „Lustheide“ ein gemischter Geh- und Radweg von der Straße „In der Auen“ bis zum westlichen Endstück der „Siegenstraße“ angelegt werden. Des Weiteren sollen die Gefahrenstellen für den Radverkehr entlang der Route an den Bahngleisen erfasst und Maßnahmen zur Verbesserung ermittelt werden.

Der Antrag wurde zuständigkeitshalber in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr überführt.

Stellungnahme der Verwaltung

Zwischen Köln und Bergisch Gladbach verläuft ein Radweg entlang der Stadtbahnlinie 1. Der Verlauf der Linie 1 sowie die angeregte Radwegeverbindung von der Interessengemeinschaft ProVelo sind in der Abbildung 1 dargestellt.

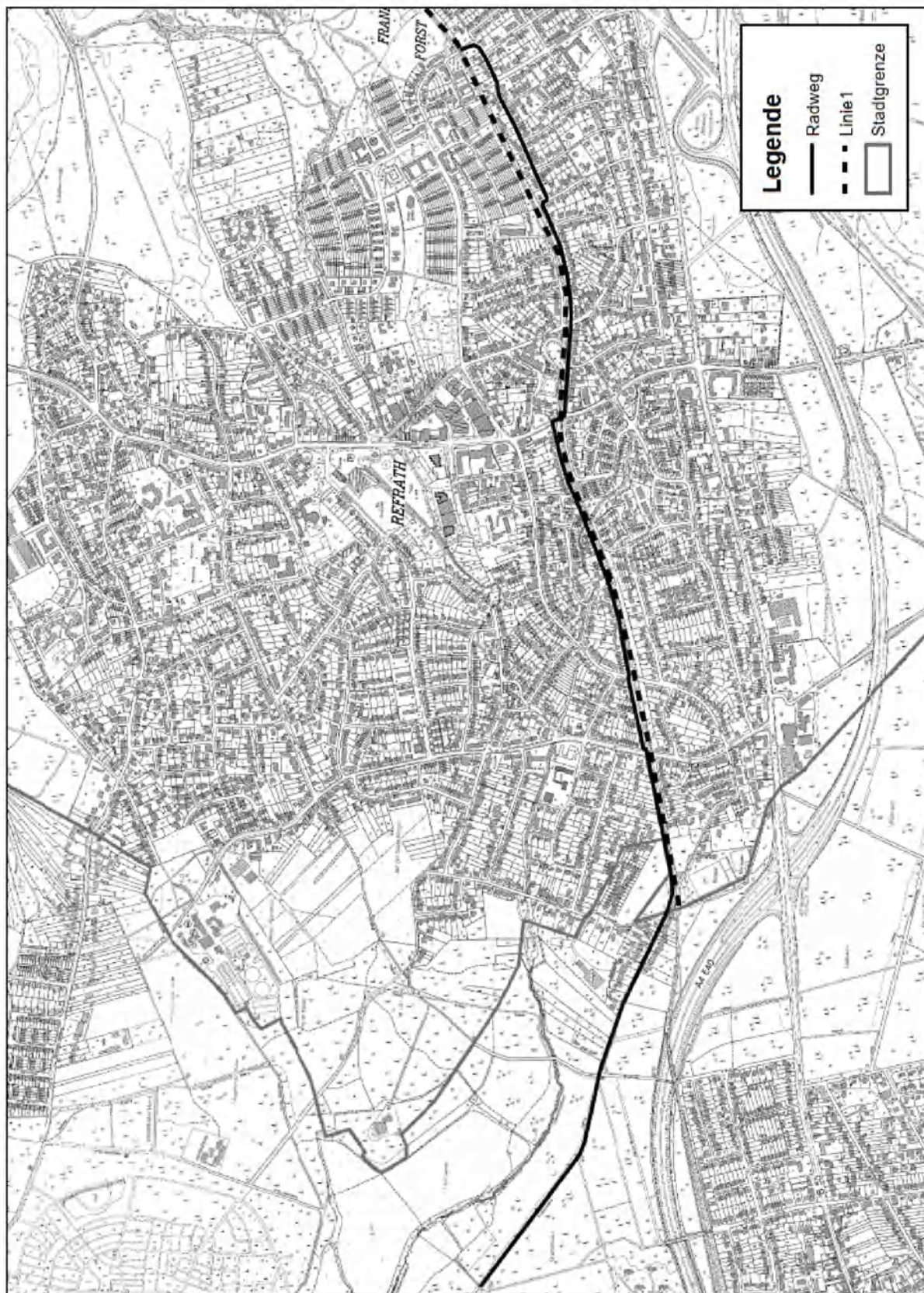


Abbildung 1: Stadtbahntrasse und Verlauf der vorgeschlagenen Radwegroute von ProVelo

Quelle: Geobasisdaten Rheinisch-Bergischer Kreis, Amt für Liegenschaftskataster- und Geoinformation 2019

Die angeregte Route für den Radverkehr verläuft auf der West-Ost-Verbindung von Köln-Dellbrück nach Bergisch Gladbach über die Stadtteile Refrath in Richtung Frankenforst.

Der Punkt 1a) des Antrages von ProVelo zur Prüfung der Radwegeverbindung sieht vor, nördlich der Bahnhaltestelle „Lustheide“ einen gemeinsamen Geh- und Radweg zu realisieren. Dieser soll zwischen den Straßen „In der Auen“ und „Siegesstraße“ geführt werden als Alternative zur Führung über die Straße „Am Anger“ (vgl. Abbildung 2). In der Abbildung 2 ist der Verlauf der angeregten Wegeverbindung im Bereich der Bahnhaltestelle Lustheide aufgeführt. Außerdem ist die bestehende Route des Radverkehrs eingetragen sowie die aktuelle Planung der Stadtverwaltung.

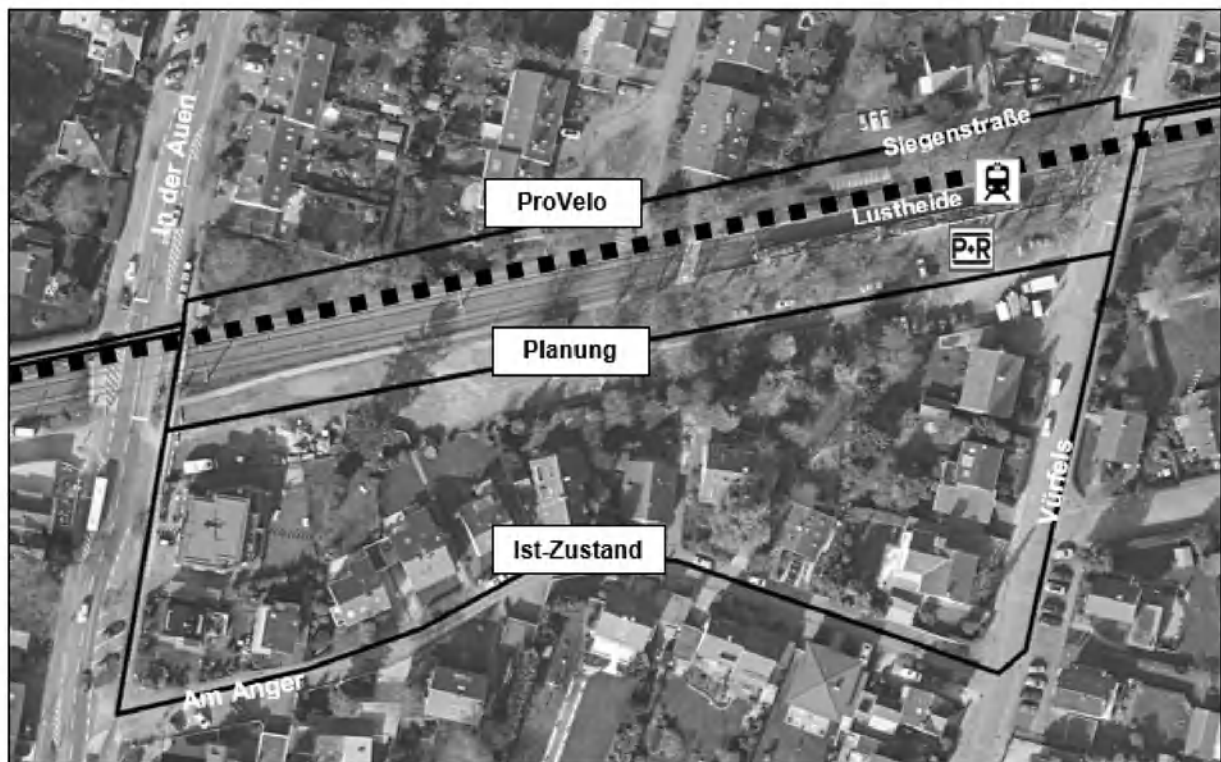


Abbildung 2: Radwegrouten an der Bahnhaltestelle Lustheide

Quelle: Google Maps 2019

Im Ist-Zustand quert der Radverkehr auf der West-Ost-Verbindung zuerst die Straße „In der Auen“. Auf dieser Straße befindet sich auf beiden Straßenseiten ein Geh- und Radweg, wobei der Radweg mittels roten Fahrbahnmarkierung baulich vom Gehweg separiert ist. Die Verkehrsstärke in der Spitzenstunde beträgt 1.300 Kfz/h in beiden Richtungen, so dass dieser Straßenabschnitt als hoch frequentiert bezeichnet werden kann. Anschließend fährt der Radfahrer über die Bahntrasse nördlich in die Straße „Am Anger“. In diesem untergeordneten Straßenabschnitt mit Tempo 30-Zone ist kein Radweg markiert. Über die Straße „Vürfels“ quert der Radverkehr erneut die Gleisanlagen (vgl. Abbildung 2). „Vürfels“ weist eine Verkehrsstärke von 500 Kfz/h in der Spitzenstunde auf und besitzt aufgrund ihrer Funktion ebenfalls keine gesonderte Radverkehrsinfrastruktur.

Die vorgeschlagene Wegebeziehung der ProVelo nördlich der Haltestelle ist aus verkehrsplanerischer Sicht und aus Verkehrssicherheitsaspekten zu begrüßen, da die zweifache Querung der Bahnanlage somit vermieden werden kann. Allerdings sind die benötigten Grundstücksflächen nicht Eigentum der Stadt, so dass die Realisierung eines solchen Vorhabens eine Absprache mit den Eigentümern voraussetzen würde, deren Fläche für die Radwegeverbindung benötigt werden würde.

Südlich der Bahnhaltestelle „Lustheide“ befindet sich ein P+R-Parkplatz zwischen den Straßen „In der Auen“ und „Vürfels“ (vgl. Abbildung 3).

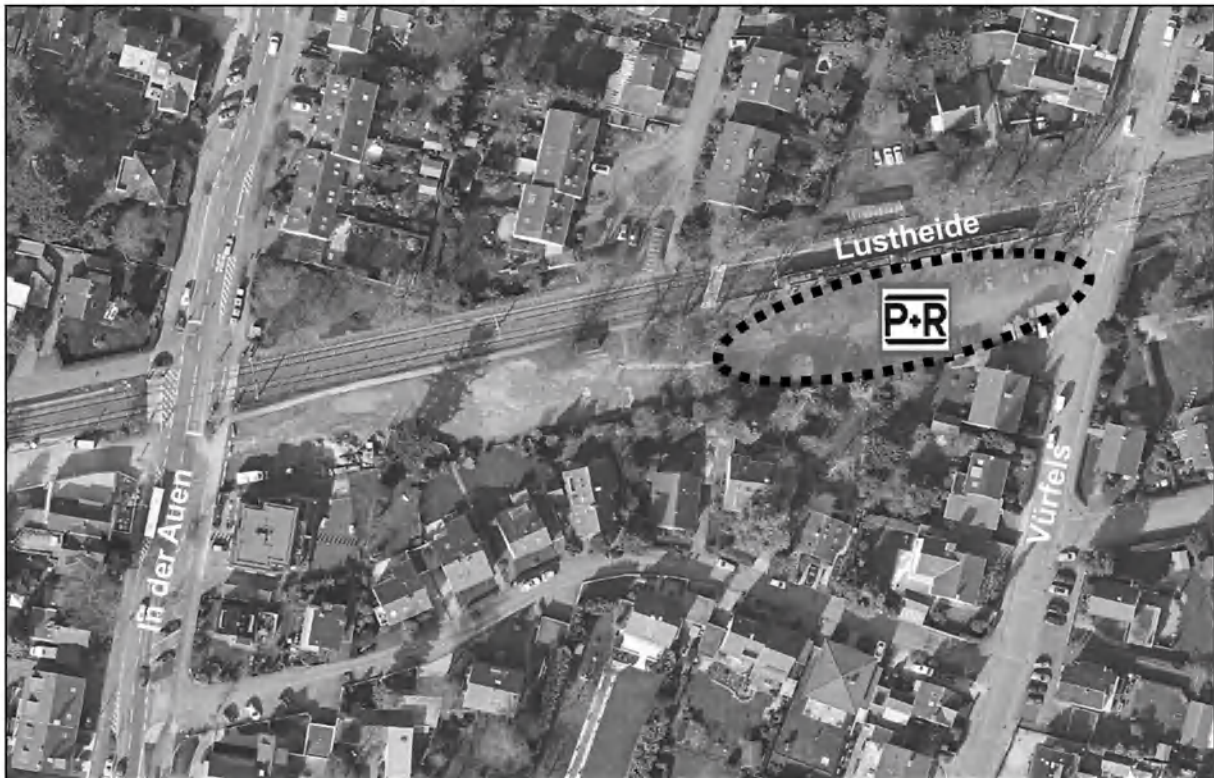


Abbildung 3: Bestehender P+R-Parkplatz an der Bahnhaltestelle Lustheide

Quelle: Google Maps 2019

In der Abbildung 3 wird erkennbar, dass das westliche Gelände des P+R-Parkplatzes bis zu der Straße „In der Auen“ ein Potential zur Nutzung bietet, da die Fläche aktuell ungenutzt ist. Die Planung der Stadt Bergisch Gladbach sieht vor, dass der P+R-Parkplatz ausgebaut wird und bis zu der Straße „In der Auen“ anschließt. In die Erweiterung der Parkfläche ist auch die Integrierung der Radwegeverbindung vorgesehen. Die Variante ist seitens der Verwaltung gegenüber der vorgeschlagenen Routenführung von ProVelo zu bevorzugen, da kein Grundstückserwerb nötig ist. Die Umsetzung der westlichen Erweiterung des P+R-Parkplatzes erfolgt im Zusammenhang mit einer Kanalbaumaßnahme, deren Durchführungszeitpunkt aktuell noch unklar ist.

Die angeregten Vorschläge zu 1c) für eine erleichterte Querung der Straßen „In der Auen“ und „Vürfels“ sind prinzipiell zu begrüßen. Im Allgemeinen liegt die Sicherung des Fußgänger- und Radverkehrs beim Überqueren einer Fahrbahn im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde. Diese lehnt den Punkt 1c) des Antrages ab. Denn durch diese angeregten Querungshilfen für den Radverkehr in Form von Hinweisschildern und roter Fahrbahnmarkierung können die Gefahrenstellen an einer Straße leicht unterschätzt werden. Der Radfahrer kann durch das suggerierte Gefühl eines Vorfahrtsrechts bzw. der sicheren Überquerung unaufmerksamer werden. Insbesondere an der stark belasteten Straße „In der Auen“ entstehen somit erhebliche Sicherheitsrisiken. Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung auch in Bezug auf Punkt 1b) keine baulichen Maßnahmen (Bordsteinabsenkung, Verbreiterung der Fahrbahn).

In Bezug auf den Punkt 2) des Antrages (Ermittlung der Gefahrenstellen der Radwegeverbindung in Form eines Screenings und Erstellung anschließender Maßnahmen) sind aktuell keine Kapazitäten bei der zuständigen Abteilung vorhanden. Der angeregte Punkt wird aber von der Verwaltung im Hinterkopf behalten und bei entsprechenden Planungen berücksichtigt.

Zusammenfassend schlägt die Verwaltung vor, dass dem vorliegenden Beschluss unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht zugestimmt werden kann. Die Verwaltung empfiehlt, die Planung der Kanalbaumaßnahme auf Höhe des P+R-Parkplatzes abzuwarten und die Radwegeverbindung in diesem Zuge umzusetzen. Bis dahin wird die Ertüchtigung der bestehenden Radinfrastruktur im Stadtgebiet fokussiert, beispielsweise bei dem Projekt „Klimaschutz durch Radverkehr – IGP wird fahrradfreundlich“.